



## Liebe Unterstützerin, lieber Unterstützer,



wir sind im Advent angekommen und nutzen die 14. Ausgabe unseres “Wissenswertes”, um Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung im bald endenden Jahr zu danken.

Es sind unruhige und für viele Menschen sogar sorgenvolle Zeiten. Die Nachrichten aus aller Welt werden weitestgehend bestimmt von Kriegen, Krisen, politischem Wandel. Bilder von Verzweiflung und Hunger machen uns betroffen. Aber was für uns lediglich Bilder sind, ist für die Menschen in den Krisengebieten harter Alltag: in der Ukraine, im Nahen Osten, in Afrika. Und wie immer sind es die Kinder, die schwächsten Glieder in der Kette, die diese Umstände unschuldig ertragen müssen.



Auch hier bei uns in Deutschland ist ein Wandel spürbar. Diskussionen um politische Versäumnisse werden hitziger, die Wirtschaft ist angeschlagen, die Unzufriedenheit steigt. Wir stehen vor permanent steigenden Kosten für Energie, Lebensmittel und Mieten. Gravierend ist diese Situation vor allem in Städten und bedeutet für zahlreiche Mütter, Väter, Familien existenzielle Nöte.

Aus bestehenden Kontakten zur ARCHE und auch aus Medienberichten wissen wir, dass immer mehr Kinder morgens ohne Frühstück aus dem Haus gehen und teils am späten Nachmittag hungrig wieder heimkehren. Hier bei uns.

Wohin führt das? Ein hungriges Kind kann sich nicht konzentrieren. Wie soll Leistung in der Schule oder in der Ausbildung erbracht werden, wenn der Magen leer ist? Wie sieht die Zukunft für diese Kinder, aber letztendlich für uns alle aus? Wie kann man erwarten oder hoffen, dass diese Kinder irgendwann erfolgreich im (Berufs-)Leben stehen, unsere Gesellschaft am Laufen halten und Verantwortung übernehmen, wenn sie bereits jetzt durchs Netz fallen?

Wir stehen diesen vielen Fragen gegenüber, und Antworten fallen schwer. An den Rahmenbedingungen können wir als Stiftung nicht mittelbar etwas verändern. Aber wir können Missstände aufzeigen, immer wieder darüber berichten, und wir können Vor-Ort-Hilfe leisten. Und dies gelingt uns mit Ihrer Hilfe - mit **jeder** Spende. Denn für ein Kind können auch 10 Euro bereits einen Unterschied machen. DANKE dafür.

## Neuigkeiten der Lea Ackermann Stiftung

Wie bereits in der letzten Ausgabe unseres Infobriefes angekündigt, hat die Lea Ackermann Stiftung nun die neuen Räumlichkeiten in Boppard-Bad Salzig bezogen.

Sie erreichen unser Büro zuverlässig per Mail über [info@lea-ackermann-stiftung.de](mailto:info@lea-ackermann-stiftung.de).

Eine weitere Neuerung haben Sie vielleicht direkt mit dem Erhalt des aktuellen Rundbriefes bemerkt.

Wir haben ein neues Logo!  
Als Stiftung für Kinder ist dies durch die farbig skizzierten Gesichter nun auf den ersten Blick erkennbar.



Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle Herrn Michael Kasper aus Emmelshausen, der uns bei der Gestaltung professionell und unentgeltlich unterstützt hat.

## Das Benefizkonzert der Mainzer Hofsänger

Am 02. November 2024 waren die Mainzer Hofsänger zu Gast in der St. Bartholomäus Kirche Hirzenach. Der von der Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz unterstützte Auftritt fand zugunsten der Lea Ackermann Stiftung statt und begeisterte die Zuschauer. Während des zweistündigen Konzerts boten die Hofsänger den Besuchern ein abwechslungsreiches und sehr stimmungsvolles Programm.

Es war ein feierlicher Rahmen, um an unsere Gründerin Sr. Dr. Lea Ackermann zu erinnern, die ein Jahr zuvor, am 30. Oktober 2023 verstorben ist.

Für den rundum gelungenen Abend trug auch das Engagement der Hirzenacher Anwohner bei, die sowohl bei den Vorbereitungen als auch bei der Verpflegung des Chores tatkräftig mitgeholfen haben.

**Wir bedanken uns bei den Mainzer Hofsängern und Lotto Rheinland-Pfalz für die wunderbare Spendensumme in Höhe von 7.000 Euro!**



Die Mainzer Hofsänger in Hirzenach.

Fotos: Peter Seydel



Scheckübergabe an den Vorstand der Lea Ackermann Stiftung.

## Neues Projekt der Lea Ackermann Stiftung

Die Lea Ackermann Stiftung wurde 2020 von Sr. Lea in Boppard-Hirzenach gegründet. Sr. Lea lebte und arbeitete hier viele Jahre, liebte den Blick auf den Rhein. Wir freuen uns, dass wir auch mit dem neuen Büro weiter am Rhein angesiedelt sind und wollten aus Verbundenheit zur Stadt Boppard gerne ein Projekt vor Ort ins Leben rufen.

Das haben wir nun gefunden. Unsere Mitarbeiterin Angela Naß hat seit einiger Zeit engen Kontakt zur Fritz-Straßmann-Schule in Boppard. Die Realschule plus wird derzeit von 260 Schülern im Alter von 10 bis 16 Jahren besucht.

“Knapp 100 Kinder sind von montags bis donnerstags zur Ganztagsschule angemeldet.”, berichtet Edgar Mayeh, Konrektor und Leiter des Ganztagsschulbereichs.

Ganztagsschule bedeutet, dass die Kinder nach Ende der regulären Unterrichtszeit um 13.05 Uhr bis um 16 Uhr in der Schule bleiben. Sie haben die Möglichkeit in der Schulmensa essen zu gehen. Ab 13.40 Uhr startet die betreute Lernzeit, in der die Hausaufgaben erledigt werden. Je nach Umfang bleibt im Anschluss Zeit für Arbeitsgemeinschaften oder gemeinsames Spielen. Letzteres findet im Sommer und bei guter Witterung gerne auf dem Schulhof statt.

Es gibt jedoch auch viele Kinder, die gegen Ende eines langen Schultages Zeit für sich brauchen, die gerne lesen oder etwas basteln würden. Eventuell aber auch mit Freunden in kleiner Runde zusammensitzen und etwas spielen möchten. Hierfür wurde eigens der “GTS-Raum” eingerichtet.

“Leider ist unser Aufenthaltsraum in die Jahre gekommen. Die Ausstattung entspricht bei Weitem nicht dem, was wir uns für die Kinder wünschen,” weiß Patrick Loosen, Direktor der Fritz-Straßmann-Schule. “Die Möbel, das Sofa sind teils beschädigt und wenig einladend. Die Spiele größtenteils alt und unvollständig.”

Und genau hier möchten wir als Lea Ackermann Stiftung nun tätig werden. Kinder, die teilweise morgens um 6.30 Uhr das Haus verlassen, um ihren 8-stündigen Schultag anzutreten, soll ein Ort - ein Raum innerhalb der Schule - geboten werden, an dem sie Ruhe finden und sich wohlfühlen. Wer sitzt gerne auf einem alten Sofa und starrt auf graue Wände, um sich zu entspannen?

“Die Neugestaltung des Ganztagsschulraumes ist ein wunderbares Projekt für unsere Stiftung”, freut sich Dr. Maria Ffr. von Welser. “Einzelfallförderungen von Kindern sind tatsächlich schwierig, da man gut überlegen und begründen muss, wer punktuell unterstützt wird. Mit der Neugestaltung des Aufenthaltsraumes an der Fritz-Straßmann-Schule gelingt es, dass nicht nur 100 Ganztagsschüler profitieren, sondern die ganze Schule einen Mehrwert hat!”

In Abstimmung mit Patrick Loosen und Edgar Mayeh möchte die Lea Ackermann Stiftung nun neue Möbel anschaffen und die Farbgestaltung des Raumes finanziell unterstützen

Bei der Ausstattung des Aufenthaltsraumes mit Spielen möchten wir Sie gerne um Ihre Unterstützung bitten.

Gemeinsam mit den Ganztageschülern der Fritz-Straßmann-Schule wurde eine Spielwunschlise erstellt. Diese Liste wird von uns verwaltet.

Wir sind der Meinung, dass es vor speziell vor Weihnachten eine schöne Idee ist, Kindern Freude in Form von klassischen Spielen zu schenken. Spiele, die eine willkommene Abwechslung bieten, die gemeinsam genutzt werden können und auch zum Wohlfühlen an der Schule beitragen.

Vielleicht möchten Sie für das Projekt oder die Anschaffung eines Spieles spenden? Kontaktieren Sie uns gerne unter [info@lea-ackermann-stiftung.de](mailto:info@lea-ackermann-stiftung.de) oder senden Sie Ihre Spende unter Angabe des Verwendungszwecks "Fritz-Straßmann-Schule Raum" oder "Fritz-Straßmann-Schule Spiele". Wir werden Ihre Spenden dann entsprechen verwenden und weiterleiten.

Vom Fortschritt des Projektes werden wir selbstverständlich berichten.

**Liebe Frau von Welser,  
könnten Sie an dieser Stelle noch ein schönen Abschluss mit Weihnachtsgrüßen formulieren???**

Bleiben Sie uns gewogen,

Ihre Dr. Maria Freifrau von Welser

gemeinsam mit dem Vorstand:

Prof. Dr. Michael Albus

Susanne Conrad

Walter Desch

Prof. Dr. Ulrike Detmers

Elisabeth Monnerjahn

Pater Arthur Pfeifer

Dr. Ingrid Schmoeckel

